

BA 5.3.21

Sondergebiete der Bauorganisation
learn.create.spread | SS18

M.A. Sarah Pallischeck



Technology
Arts Sciences
TH Köln

bnu.

E: bau@th-koeln.de

E: sarah.pallischeck@th-koeln.de

Betzdorfer Straße 2
50679 Köln

www.th-koeln.de/architektur/

Quelle <https://www.designboom.com/architecture/bauen-fur-orange-farm-opens-the-mzamba-schools-in-south-africa/>

Aufgabe

Das Ziel des Moduls besteht darin sich in einem zunächst unbekanntem Umfeld mit alternativen Materialien und Konstruktionsmethoden in einer Tiefe zu beschäftigen, dass eine Realisierung inkl. Materialbeschaffung und Baustellenvorbereitung möglich wird. Diesem Ziel wird sich in mehreren Schritten genähert. Nach einer Einführung in das Thema *design.built* wird der Gruppe eine Literaturliste und eine Projektliste mit Referenzen an die Hand gegeben. Danach setzen sich die Teilnehmer im Selbststudium anhand einer Gliede-

zung mit dem Land Namibia und dem Ort des Baugeschehens auseinander. In Form von Referaten werden so alle auf den gleichen Kenntnisstand gebracht. Im nächsten Schritt werden Materialien recherchiert die in Namibia zur Verfügung stehen und gemeinsam gesammelt und diskutiert. Nachdem eine Auswahl an realisierbaren Materialien und Baumethoden getroffen wurde, teilen sich die Studierenden in Gruppen ein, die jeweils ein Material auf den Vorentwurf anwenden. Hierzu erarbeiten die Kursteilnehmer eine Ausführungsplanung, also inkl. Konstruktionsmethode, Masenermittlung, Logistik und Organisation.

Der Kern des Moduls besteht zum Einen daraus zu verstehen, dass der Bau einen Prozess darstellt, der durch verschiedene Umstände oder Baubeteiligte und deren Interessen beeinflusst wird. Durch die verbindliche Planung bis hin zur Umsetzung erkennen die Studierenden die Verantwortung, die ein/e Architekt/in trägt. Diese liegt nicht nur darin ein Werk zu schulden, sondern ebenfalls die soziale Verantwortung die kulturelle Identität zu berücksichtigen und dem Nutzer ein sinnvolles Gebäude zu erstellen. Diese sollen in den Bauprozess eingebunden werden, um einen Wissensaustausch zu gewährleisten, der ebenso die sinnvolle Nutzbarkeit des Gebäudes schärft wie die Umsetzung. So fungiert der Selbstbau als helfender Architektorexport.

Teil I

- 1 Geographie
- 2 Bevölkerung
- 3 Flora und Fauna
- 4 Geschichte
- 5 Politik
- 6 Wirtschaft
- 7 Infrastruktur
- 8 Bildung, Sport, Kultur
- 9 Baukultur
- 10 Städtebau + Stadtstruktur

- 11 Problematik + Potential
> gemeinsame Diskussion

- (12) Grundstück
- (13) Bauherr Pro Namibian Children
- (14) Entwurf: Ausführungsplanung
- (15) Strategien der beteiligungsorientierten
Integration der Nutzer in die Bauaufgabe
> 11- 15 Zusammenfassung bau.namibia

Teil II	Materialrecherche
Teil III	Prototyp 1:1 Modell mit Materialauswahl
Teil IV	Umsetzung der erarbeiteten Ergebnisse (Exkursion)
Leistungen	Materialdarstellung (Eigenschaften, Chancen und Qualitäten) Grundriss, Schnitt(e), Ansicht(en) Isometrische Darstellung Details Baustellenplanung (Mengenermittlung, Budget, wo zu kaufen/abzuholen...)
Hinweise	http://www.pro-namibian-children.de/omomas-care-center.html Facebook > Pro Namibian Children e.V. https://www.youtube.com/user/ProNamibianChildren Literaturvorschläge (im Institut R104 einsehbar) Projekt-Liste
Termine	Ausgabe 14.04.18 14:00 Uhr Raum 126 Abgabe wird noch bekannt gegeben